



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 166.

Welzheim, Donnerstag den 28. Oktober 1897.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Am 8. Oktober d. J. ist der neugewählte Schultheiß **Möbner** in Pfahlbronn in sein Amt eingesetzt worden.

Den 25. Oktober 1897.

**A. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

## Die Mitglieder des Amtsversammlungsausschusses

treten am nächsten

**Montag den 1. komm. Mts., vormittags 9 Uhr,**

auf dem Rathause dahier zu einer Sitzung zusammen.

Den 25. Oktober 1897.

**A. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

Nach einer Mitteilung des A. Oberamts Sachung vom 25. d. Mts. darf auf den am **28. d. Mts. in Hornsbach** fälligen Viehmarkt nur Vieh aus feuchtsfreien Gemeinden verbracht werden.

Den 26. Oktober 1897.

**A. Oberamt.**  
J. B.  
Straub, Amtm.

Welzheim.

## Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gehöft des Ochsenwirts **Gottlob Moser** in Rudersberg erloschen und sind die angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben worden.

Den 27. Oktober 1897.

**A. Oberamt.**  
J. B.  
Straub, Amtm.

## Bestellungen

auf den

## Botte vom Welzheimer Wald

für die Monate

## November und Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 27. Oktober. (Vom Theater.) Vergangenen Sonntag gab die Theatergesellschaft des Hrn. Direktor **Gdel** im Saal z. „Löwen“ die erste Vorstellung. Die zur Aufführung gelangten beiden Lustspiele haben ihre Wirkung nicht verfehlt, um

das Unternehmen nur in günstiger Weise zu beurteilen, indem die Darsteller sich durchweg als routinierte Schauspieler erwiesen, wo man gleich herausfand, daß dieselben schon an größeren Bühnen gewirkt haben. Wie wir hören, sollen diese beiden Lustspiele heute **Mittwoch** noch einmal wiederholt werden und wir möchten wünschen, daß der Besuch für die Gesellschaft ein günstiger werde. Zugleich möchten wir auch auf die am **Donnerstag** zur Aufführung kommenden Stücke hinweisen, welche einen ungemein heitern Abend in Aussicht stellen sollen. Später werden wir auf die Einzelheiten des Unternehmens eingehen.

**Lorch**, 24 Okt. Im „Löwenaal“ fand heute eine Versammlung statt; dieselbe war von Kameraden des ganzen Bezirks so stark besucht, daß der Saal nicht alle Erschienenen fassen konnte. Ehrenvorstand **Stadtschultheiß Sigel** begrüßte lektore und stellte den neuen Bezirksobmann, Herrn **Gerichtsnotar Hofmann** aus Welzheim vor, welcher alsdann den Vorsitz übernahm. Da seit Beschaffung der Bezirksobmannstellen in unserem Oberamt noch nie eine gemeinsame Versammlung gehalten wurde,

so hielt er es mit Recht für seine Pflicht, den Kameraden die Obliegenheiten und Funktionen klarzulegen, die ein Obmann im Auge zu behalten hat. Von den gefassten Beschlüssen nennen wir: Jedes Jahr soll künftig ein **Bezirkskriegertag** bald da bald dort im Oberamt gehalten werden, der erste in Welzheim, über dessen Zeitpunkt der **Krieger-Verein Welzheim** die Entscheidung zu treffen hat. Der jeweilige Bezirkskriegertag bestimmt dann jedesmal den Ort und die Zeit des nächstfolgenden. Hinsichtlich der Art und Weise der Ausführung der Feste soll keiner Gemeinde ein Zwang auferlegt werden; der Geist der Einfachheit soll bei denselben obwalten. In die Debatte griffen außer dem Herrn Vorsitzenden mit Erfolg ein: **Stadtschultheiß Sigel**, **Lehrer Krauß** von Welzheim, **Schultheiß Kerner** von Kaisersbach, **Hutmacher Hofmann** von Welzheim und **Gemeinderat Säger** von Wäscheneuren. Der Gesangverein des Kriegerversins **Welzheim** sang unter Leitung seines Dirigenten, Hrn. **Lehrers Krauß**, mehrere Vaterlandslieder, die allseitig beifällig aufgenommen wurden. Die ganze Versammlung durchwehte ein



patriotischer, kameradschaftlicher Geist; sie verlieh in schönster Harmonie. Wir haben den lebhaften Eindruck mitgenommen, daß Herr Gerichtsnotar Hofmann durch und durch der passende Mann für seinen nicht leichten Posten ist; wir vertrauen sicher, daß er seine ganze Kraft und Zeit einsetzen wird zum Wohle und Gedeihen sämtlicher Kriegervereine und deren einzelner Glieder des Gesamtbezirks. (N.-Z.)

**Schorndorf, 24. Okt.** (Elektrizitätswert.) Gestern hielt Herr Cox, Direktor der elektrotechnischen Abteilung der Sphinger Maschinenfabrik, hier einen Vortrag über Erstellung eines Elektrizitätswerks. Derselbe brachte insbesondere genauere Angaben über die Kosten der Einrichtung von elektrischem Licht und elektrischer Kraftanlage, sowie über den Preis der abgegebenen Elektrizität. Da die Stadt durch die Wasserleitung und Kanalisation ganz bedeutende Ausgaben zu bestreiten hat, so ist geplant, wenn das Werk überhaupt zu Stande kommt, daß die Maschinenfabrik Sphinger dasselbe auf eigene Kosten errichten und zunächst betreiben soll, und zwar so lange, bis der gesicherte Betrieb desselben und seine Rentabilität garantiert ist. Alsdann wird die Stadt das fertige Werk übernehmen.

## Württemberg.

**Stuttgart, 23. Okt.** (Württembergischer Landtag.) Nach einer Mitteilung des „St.-Anz.“ ist als Tag des Wieder-Zusammentritts der Stände-Versammlung Dienstag der 23. Nov. in Aussicht genommen.

**Stuttgart, 23. Okt.** Der Restaurateur Albert Gallon hat sein Anwesen in der Jägerstraße, Ecke der Bahnhofstraße, um den Preis von 240 000 Mark an Herrn Gastwirt Schenk zum „Träubel“ hier verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. April 1898.

**Stuttgart, 25. Okt.** (Versammlung der Deutschen Partei.) Am gestrigen Sonntag hielt die Deutsche Partei Württembergs eine Vertrauensmänner-Versammlung ab, die von über zweihundert Teilnehmern aus allen denjenigen Teilen des Landes besucht war, in denen die Partei eine Organisation besitzt. Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Verfassungsrevision hatte der Landtagsabgeordnete Reichsgerichtsrat v. Geß ein größeres Referat ausgearbeitet, das — in Folge Erkrankung des Referenten — R.-A. Dr. Milczewsky zur Verlesung brachte. Nach eingehender Erörterung gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Vertrauensmänner-Versammlung erklärt:

„Die von der Regierung vorgeschlagene Verfassungsänderung ist vom Standpunkte der Deutschen Partei nicht annehmbar 1. wenn das Budgetrecht der zweiten Kammer geschmälert wird, 2. wenn der Krone das Recht zur Ernennung neuer erblicher Mitglieder der ersten Kammer beigelegt werden soll, 3. wenn nicht gleichzeitig die Stichwahlen abgeschafft werden.“

Nach dem Referat des Landtagsabgeordneten Sachs-Trailshelm über das neue Ortsvorstehergesetz wurde nachstehende Resolution angenommen:

„Die Versammlung verkennt nicht die großen Bedenken, welche gegen die Beseitigung der lebenslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher ohne gleichzeitige Durchführung der dringend nötigen Reform der Gemeindeverfassung bestehen. Trotzdem erklärt sie sich mit der Einführung einer 10jährigen Wahlperiode einverstanden; sie verlangt aber, daß das Gesetz keine rückwirkende Kraft auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher habe, jedenfalls aber, daß die wohlverworbenen Rechte der im Amt befindlichen und nicht wiedergewählten Ortsvorsteher nach allen Seiten, namentlich durch eine angemessene Entschädigung für wegfallende Nebenbezüge, gewahrt werden.“

Den Beschluß der Beratungen bildete die Besprechung der bevorstehenden Reichstagswahlen und die hiesig einzuleitende organisatorische Thätigkeit.

**Stuttgart.** Die evangelische Landesynode nahm am 22. d. M. einstimmig den von Prof. Dr. Hieber u. Gen. gestellten Antrag an, welcher lautet: Die 5. evangelische Landesynode weist die Schmähungen gegen Luther und die deutsche Reformation, die in dem anlässlich der Canisiusfeier ergangenen Rundschreiben des Papstes enthalten sind, als eine empörende Beschimpfung der Christenheit mit einmütiger Entschiedenheit zurück.

— Nach der Wirtschaftsstatistik existierten im Etatsjahr 1896/97 im Lande 7816 Gastwirtschaften, 8128 Schenkwirtschaften und 1381 Branntweinkleinverkäufer. Daneben gab es noch 2986 Verkäufer, welche Wein, Bier oder Most über die Straße verzapften. Ferner 604 unständige Wirte in den weinbautreibenden Landesteilen („Defenwirte“) und 369, welche aus besonderer Veranlassung z. B. um eine Gerechtigkeit nicht verjähren zu lassen, zeitweilig wirtschafteten. Diese sämtlichen Alkoholverleiher zahlten an den Staat ein Umgeld im Betrag von 2 296 656 M. Gekauft wurden 23 110 410 Liter Wein und 9 120 398 Liter Obstmost, wobei 165 281 Liter Rosinenmost eingerechnet sind. Im Akford standen von den ständigen Wirten 12 333, im Anstich 2097, von den Kleinverkäufern 725 bezw. 287, die unständigen Wirte haben selbstredend auch im Anstich gestanden.

— Die Zahl der deutschen Auswanderer nach Amerika hat im September wesentlich abgenommen und betrug nur 2742 (1896: noch 3177.)

**Beutelsbach, 15. Okt.** Gestern abend 6<sup>3/4</sup> Uhr wurde beim Gerber Brücke am Ortsausgang gegen Endersbach zu ein junger Mann aus Beinflein Namens Klotz gestochen. Vom Thäter hat man bis jetzt trotz eifriger Fahndens keine Spur. Der Gestochene liegt in Beutelsbach hoffnungslos darnieder. Einer der Stiche ging durch die Gedärme. — Vorgestern früh 1 Uhr brachten Ortsbewohner und Fremde dem suspendierten Schultheißen Schöber eine Katzenmusik mit großem Kadau und Krakehl wie solche schon öfters in neuester Zeit vorgekommen.

**Nornweßheim, 24. Okt.** (Raum ist in der kleinsten Hütte . . .) Ein verheirateter Tagelöhner von hier wollte auf seinem Acker beim Römerhügel nahe an der Ludwigsburger Markungsgrenze ein Wohnhaus erbauen, was aber aus baupolizeilichen Gründen nicht gestattet wurde. Dieser Tage hat nun der Baulustige einen austrangierten Eisenbahnwagen aus Cannstatt geholt und nach dem Ackerfelde geschafft, denselben mit einem Unterbau für Hühner- und Gaisensall versehen und in zwei Wohnräume und Küche abgeteilt, um darin mit Weib und Kind zu hausen. Das primitive Bauwesen auf der lustigen Höhe, an welchem noch die Bezeichnung „III. Klasse“ prangt, gewährt einen recht sonderbaren Anblick. Jedenfalls spricht noch die Baupolizei ein Wortlein darein.

**Ulm, 25. Okt.** Am 15. ds. versuchte sich nach der U. Ztg. ein auf dem mittleren Kuhberg auf Posten stehender Soldat des Inf.-Reg. Nr. 124 mit seinem Dienstgewehr zu erschließen. Er brachte sich zwei Schüsse bei, die jedoch nicht tödlich waren. Der Verletzte befindet sich im Lazarett. Als Motto der That gab er Geldmangel an.

**Thannhausen, 25. Okt.** Gestern vormittag brach hier Feuer aus, welches Wohnhaus und Scheuer des Einwohners Böhm und eine Scheuer des Wirts Thorrowart einscherte. Böhm ist nicht versichert.

**Ravensburg, 24. Okt.** In Bellamont OA. Biberach verbreitete sich das Gerücht, daß die Josef Scheute auf dem nahegelegenen Soldatenhof ihren 10jährigen, an Fallsucht leidenden Knaben mißhandeln. Der Stationskommandant von Biberach, dem die Sache zu Ohren kam, ging sofort auf den Soldatenhof und fand den Knaben in einer dunklen Geschirrkammer auf Strohhiegend, die Füße in einen Sack gesteckt und an den Hüften mit einem Stock fest zusammengeschnürt. Nach Entfernung des Sackes zeigten sich mehrere von längerem Liegen entstandene Wunden. Der Knabe war stark abgemagert und wurde schon längere Zeit auf diese Art von seiner Stiefmutter behandelt. Die rohen Eltern werden ihrer Strafe nicht entgehen.

## Deutschland.

**Berlin, 25. Okt.** Die „Welt am Montag“ meldet, in Charkow hat gestern ein neuer Flugapparat glücklich die Probe bestanden. Der Erfinder heißt Daniewski.

**Darmstadt, 24. Okt.** Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe mit Gemahlin wurden heute mittag von dem Parnpaar empfangen. Dieselben nahmen sodann an der Tafel teil.

**Hannover, 26. Okt.** Bei Umwechslung von 4000 M. serbischer Anleihe in dem Bankhaus von S. Raz hier wurde ein Mitglied einer internationalen Diebesbande verhaftet. Der Mann trug noch 100 000 M. weitere gestohlene Wertpapiere bei sich; derselbe weigert sich beharrlich, seinen Namen anzugeben.

## Ausland.

**Rom, 24. Okt.** König Umberto, der mit dem Prinzen von Neapel in den Alpen von Cuneo zur Gemsejagd gegangen war, wurde durch einen Schneesturm und Lawinsturz im Jagdschloß Santa Anna blockiert. Es herrschte große Besorgnis für die 200 Treiber, die die Höhe besetzt hielten. Zum Glück wurden aber alle gerettet. Die Jagd mußte aufgegeben werden. Im Laufe des Tages legten Soldaten und Bauern den Pfad frei und befreiten die Jagdgefellschaft aus ihrer Lage.

**Rom, 25. Okt.** Nach den letzten Meldungen über die Ueberschwemmungen sind unter anderen in Chiaravalle viele Häuser und Magazine weggeschwemmt worden. Man hält die Ueberschwemmung für die größte seit 1842. Ueberall beteiligen sich die Truppen mit großer Hingebung an den Rettungsarbeiten.

**Brüssel, 26. Okt.** In einem Hause, welches an der durch den Damm von Billers bei Namur führenden Straße steht, fand man gestern einen 86 Jahre alten Greis, dessen verheiratete 50 Jahre alte Tochter und die 24jährige Tochter der letzteren ermordet auf. Es liegt Raubmord vor.

**Petersburg, 25. Okt.** Die Anzeichen, daß in verschiedenen russischen Gouvernements abermals eine Teuerung bevorsteht, mehren sich von Tag zu Tag.

**Paris.** Der Kriegsminister legte gestern der Kammer einen wichtigen Entwurf vor, welcher bezweckt, das 18. Armeecorps, welches an der deutsch-französischen Grenze liegt, zu verdoppeln. Diese Maßregel soll dadurch notwendig geworden sein, daß das deutsche Militär, welches an der französischen Grenze steht, doppelt so stark ist, als das französische.

**Konstantinopel, 24. Okt.** Die griechischen Delegierten der Friedenskonferenz finden die türkischen Forderungen von 10 Millionen Frs. für den von der griechischen Flotte angerichteten Schaden übertrieben.

**New-York, 25. Okt.** Der Expreßzug von Buffalo nach New-York der New-Yorker Zentrallinie stürzte gestern früh in der Nähe von Carrifons (?) in den Hudson. Der Damm,



welcher die Schienen trägt, ist anscheinend vom Wasser unterspielt gewesen und hat nachgegeben. Die Geleise sind mit der Maschine und sieben Wagen in den Fluß gerutscht. Die Zahl der getöteten Personen wird auf 28 geschätzt. Einige Reisende wurden dadurch gerettet, daß man von Booten aus die Wagendächer einschlug und die Personen heraus hob

## Handel und Verkehr.

Hall, 23. Okt. Der heutige Milchschweine- markt war mit 453 Stücken befahren, welche bei den vielen Käufern rasch vergriffen waren. Es wurden wie vor 8 Tagen 25—40 Mk. bezahlt.

Untertürkheim, 24. Okt. Gestern fand

bei ganz schwacher Kauflust die Versteigerung des Weinmostes aus den hofkammerlichen Weinbergen statt. Die hiesigen Wirte kauften das ganze Quantum: 32 hl. Weißwein à 55 M.; 8 hl. Rotwein à 65 M. Von Privaten mußten einige kleinere Reste eingelegt werden. Letzte Anzeige.

## Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

### Laubstreu-Verkauf.

Am Montag 1. November 9 Uhr wird im „Schwanen“ in Welzheim das auf den Wegen und in Gräben anfallende Laub aus sämtlichen 5 Guten verkauft.

Revier Schorndorf.

### Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. November

nachmittags 1 Uhr

im „Hirsch“ in Unterurbach aus den Staatswaldungen der Gut Waltersbach und Oberurbach sowie des Distrikts Hohberg:

- 6 Eichen mit 6 Fm. 1., 3. und 4. Klasse,
- 72 Stück Nadelholz-Langholz mit Fm. 19 1., 16 2., 21 3., 16 4. Klasse;
- „ Sägholz 7 Forchen mit 3 Fm. 2. und 3. Klasse;
- „ „ 23 Fichten und Tannen mit 27 Fm. 1., 3 Fm. 2. und 3. Cl.;

Am.: 48 eichene und 45 sonstiges Laubholz- und 295 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Bärenhof.

### Wald-Verkauf.

Karl Noller, Schuhmacher in Nischtruth und Jakob Schönleber, Schreiner von da, bringen ihren gemeinschaftlichen Wald im Mainhardt Holz — Nischtruther Markung — im Maßgehalt von 38 ar 43 qm, am

Montag, den 1. November

vormittags 8 Uhr

im hiesigen Rathaus in einmaligem Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Welzheim, den 27. Oktober 1897.

Ratschreiberei:

Müller.

Welzheim.

### Tanz-Unterhaltung



morgen Donnerstag

bei

italienischer Musik von Peter Chueklaro, wozu freundlichst einladet

Rugler z. Bären.

### Speisewiebel und Eierbrudnudeln

in guter Qualität empfiehlt

S. Hohly.

Am nächsten Donnerstag den 28. d. Mts. mittags 1 Uhr kommen mehrere

### Pferde

zum Verkauf im Gasthaus zum „Kreuz“ in Schorndorf.

Ziehung garant. 4. Nov.

Stuttgarter Geldlose M 1.—, Münchener Ausstellungslose M 1.—, 21 Lose M 20.—, 10 Lose 1 Gewinn, Eßlinger Geldl. 1 M 11 St. M 10, 3 Hauptgew. je 15000 M. Porto 10 S., jede Liste 15 S., empfiehlt J. Schweickert, Stuttgart. In Welzheim bei Friseur Bühler.

### Salatöl

empfehlen

Chr. Bauer.

## Bekanntmachung.

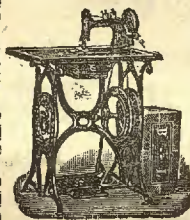
Die allgemeine Fortbildungsschule für die Söhne beginnt hier Montag den 1. November und wird je Montag und Donnerstag Abend von 7—9 Uhr gehalten. Verpflichtet zur Teilnahme sind alle bisher sonntagschulpflichtigen Söhne von 14—16 Jahr (auch diejenigen von den Parzellen: Eberhardsweiler, Lettenstich u. s. w.) soweit sie nicht die gewerbliche Fortbildungsschule besuchen. Mutwillige Versäumnisse werden mit je 1 M bestraft. Zugleich wird auch auf die Bestimmung in Art. 13 des Fortbildungsschulgesetzes hingewiesen, wonach selbständiger Wirtschausbesuch von Sonntags- und Fortbildungsschülern mit Arrest zu bestrafen ist.

Die gewerbliche Fortbildungsschule beginnt Dienstag den 2. November Abends 7 Uhr im Lokal der Realschule und wird ebenfalls zweimal wöchentlich — Dienstag und Freitag — gehalten. Unterricht wird erteilt im Aufsatz, Rechnen, Physik und bei genügender Beteiligung auch in französisch. Zur Teilnahme berechtigt sind keineswegs nur frühere Realschüler, sondern alle Fortbildungsschulpflichtigen und werden insbesondere Kaufleute und Handwerksmeister auf diese für die Fortbildung ihrer Lehrlinge geeignete Einrichtung hingewiesen. Das festgesetzte Schulgeld von 1 M kann im Bedürfnisfall erlassen werden.

Welzheim, 26. Oktober 1897.

Stadtpfarrer  
Leiß.

Stadtschultheiß  
Müller.



## Nähmaschinen

(nur beste Fabrikate).

Wer eine gute Nähmaschine billig kaufen will, wende sich an die Firma

Hermann Eisele, Mechaniker,  
Gmünd. Bocksgasse, Gmünd.

Größte Auswahl schon von 35 M an in vorzüglicher Güter. Keine Reisende, deshalb billigere Preise. Bequeme Abzahlung. Fachmännische Garantie.

## Reparaturen

werden in eigener Werkstätte ausgeführt.

## Geschälte Apfelschnitze

zum Kochen und Baden sehr geeignet, empfiehlt per Pfund à 30 Pfennig.

S. Hohly.

## Besonders günstige Gelegenheit!

Um mit einer Partie

## Kleiderstoffe

zu räumen, habe ich deren Preis enorm billig gestellt und sehe rascher Abnahme entgegen.

H. A. Bilfinger.



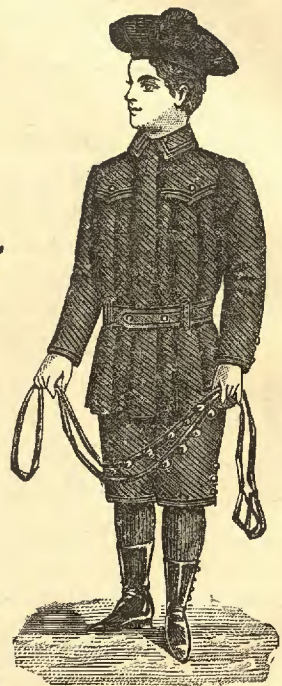


# MAX LOHSS WELZHEIM.

Herren- & Knabenkleider  
in Halbtuch, Buckins, Cheviot.

Arbeits-Joppen & Hosen.

Reichhaltige Auswahl.  
Solide Qualitäten. Billigste Preise.



Welzheim.  
Diese Woche kann sehr guter neuer

## Rotwein



abgegeben werden, auch treffen prima schwarze

## Truben

ein und kann Verschnittwein abgeholt werden bei

**Glias Greiner,**  
Weinhandlung.

Mein großes reich sortiertes

## Schuhwarenlager,

bestehend in allen Sorten für  
Herren, Damen und Kinder

in sehr schöner und guter Ware bringe in empfehlende  
Erinnerung und bitte meine werten Kunden an dem Welz-  
heimer Markt, den 27. und 28. d. M., ihre Einkäufe  
bei mir zu machen, da ich am nächsten Markt, den 21. Dez.  
d. J., nicht kommen werde.

Frau Christiane Sprösser  
aus Wimmenden.

Mein Stand befindet sich vor dem Gasthaus z. „gr. Baum“.



Kaisersbach.

## == R e s t e ==

in Buckskin, Halbtuch, und Baumwollflanell  
sind wieder eingetroffen bei

H. Kerner

## Die Oberamtsparkasse Welzheim

nimmt zur Zeit auch größere Einlagebeträge an.  
Cassier Luk.

Welzheim.

Am Samstag den 30. Oktober vormittags von  
9-12 und nachmittags von 2-4 Uhr wird im Rathaus  
die nunmehr auf 7 Monate verfallene Steuer, ebenso die Körper-  
schaftssteuer eingezogen.

Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert, ihre  
Schuldigkeit zu entrichten.

Stabspflege.

## Gabelsberger Stenographen-Verein Welzheim.

Der Verein eröffnet im November einen Anfängerkurs in  
Gabelsbergerscher Stenographie. Teilnehmer eingeladen. Anmelde-  
ungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt Hr. Lehrer R ö h l e.

Der Vorstand:  
Langenbacher.

Friedrich Berith

Karoline Dürrieh

Verlobte.

Manholz.

Bruck.

Oktober 1897.

## Wollgarne u n d Wollwaren

empfehlen in schöner Auswahl billigt

S. A. Bilsinger.